



LESUNGEN
DISKUSSIONEN
ANIMATIONSFILME
MUSIK

Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa lesen in Leipzig

Leipziger Buchmesse 2013

Programmkoordination:
Alida Bremer

Ein gemeinsames Projekt
des Netzwerks **Traduki**,
der **Leipziger Buchmesse** und
vieler anderer Partner

SÜDOSTEUROPA IM FOKUS



Mehr als 40 Autorinnen und Autoren aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Mazedonien, Serbien, Slowenien und Rumänien werden sich in den vier Tagen in Leipzig präsentieren. Die Leipziger Buchmesse ist 2012 zum offiziellen Partner des Netzwerks Traduki geworden, und in diesem Jahr wird die neue Partnerschaft, die auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückblickt, in einem eindrucksvollen Programm sichtbar.

Diskussionen, Lesungen, Gespräche, Abendveranstaltungen, Animationsfilme, ein Jugendchor, eine Puppenspielerin und Sängerin, neue Bücher in deutscher Sprache, die vierte Sondernummer der Zeitung *Beton* – aus den Ländern Südosteuropas kommt in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm, dessen besondere Wirkung sich sowohl aus der Persönlichkeit jedes einzelnen Teilnehmers wie auch aus der Synergie des gemeinsamen Auftritts entfalten wird.

Im Rahmen des Projektes der zehn Länder Südosteuropas wird besonderes Augenmerk auf Kroatien gelegt, denn das kleine Land mit all seinen 1.000 Inseln soll am 1. Juli EU-Mitglied werden – und die EU wird um 1.000 Inseln reicher.

Kroatien Kreativ 2013 heißt das Programm, in dem sich die kroatische Kultur dem deutschen Publikum anlässlich des EU-Beitritts präsentiert. Kroatiens Gegenwartskultur zeigt sich sozialkritisch, experimentierfreudig und innovativ. Gleichzeitig schöpfen das Land und die Menschen aus einem reichen Kulturerbe. Wie jedes Land ist Kroatien einzigartig im gemeinsamen Haus Europa und zugleich tief darin verwurzelt. Die Schirmherrschaft des Programms übernimmt auf deutscher Seite der Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann und auf kroatischer Seite die Kulturministerin Prof. Dr. Andrea Zlatar-Violić sowie der Botschafter in Berlin Dr. Miro Kovač. Das Programm wird in Leipzig gestartet: Der viel gefeierte kroatische Bestseller *Der achte Beauftragte*



von Renato Baretić, ein Roman der fünf Literaturpreise erhalten hat und in mehrere Sprachen übersetzt wurde, erscheint zur Messe in deutscher Übersetzung. Auch Zoran Ferić, der Autor des Romans *Das Alter kam am 23. Mai gegen 11 Uhr*, der auch hierzulande gute Kritiken bekommen hat, wird in Leipzig mehrfach lesen, genauso wie Maša Kolanović mit ihrem Roman *Underground Barbie*. Philosophen aus Kroatien diskutieren über den EU-Beitritt, ein A-cappella-Jugendchor singt Lieder vom Mittelmeer, es gibt Filme und Fotoausstellungen aus Kroatien. An den Diskussionen beteiligen sich auch AutorInnen aus anderen Ländern Südosteuropas und fragen nach den europäischen Perspektiven für die ganze Region.

LyrikerInnen und ErzählerInnen aus vielen Ländern, KinderbuchautorInnen, VerlegerInnen, die über die Lage im Verlagswesen in ihren Ländern diskutieren, die Zeitung *Beton* zum subversiven Thema der rebellischen Diskurse auf dem Balkan, neue Bücher von serbischen Autoren in deutscher Sprache, eine Adria-Nacht und eine Balkan-Nacht – Südosteuropa präsentiert sich in einer großen Fülle von Stimmen, Texten, Gedanken, Bildern und Persönlichkeiten, die neugierig machen auf die Kultur dieser kreativen Region Europas.

2008 regten György Dalos und ich im Rahmen des Schwerpunkts Kroatien die ersten gemeinsamen Auftritte von AutorInnen aus Südosteuropa an. Von der Leipziger Buchmesse, der Robert Bosch Stiftung (2008–2011) und seit 2010 vom Netzwerk Traduki unterstützt und von vielen Akteuren aus den zehn Ländern Südosteuropas begeistert mitgetragen, entwickelte sich aus dieser ersten Grenzüberschreitung im Rahmen des kroatischen Schwerpunkts ein nun schon traditionell gewordenes Programm, das seinesgleichen sucht.

Alida Bremer



DONNERSTAG

14.03.2013

10:00 Uhr

Forum International,
Halle 4, Stand C 503

**Die Ausstellung
wird während der
gesamten Dauer
der Buchmesse zu
sehen sein.**

Veranstalter:

Kulturamt der Stadt
Split, Traduki,
Verein Kurs/Split,
Kroatien Kreativ 2013

Spiele und Spiegelungen/Split

**Fotoausstellung: Maja Vrančić und Edi Maticić
führen einen Foto-Dialog voller Spiele
und Spiegelungen an den Wänden des Forums
International.**

Die beiden Fotografen aus der kroatischen Hafenstadt Split sind vom Thema Wasser und von den Spiegelungen auf der Wasseroberfläche und anderen Oberflächen fasziniert. Außerdem spiegeln sich ihre Arbeiten ineinander; es entsteht ein Spiel voller mediterraner Leichtigkeit.

11:00 – 12:00 Uhr

Traduki
Südosteuropa Forum,
Halle 4, Stand D 505

Mitwirkende:

Antje Contius
(S. Fischer Stiftung/
Traduki), Blažena
Radas und Stipe
Pleština (Kroatien
Kreativ 2013), Katrin
Ostwald-Richter
(Goethe-Institut
Zagreb)

Moderation:

Alida Bremer

Veranstalter:

Kroatien Kreativ 2013
und Traduki

Kroatien Kreativ 2013

**Das Kulturprogramm in Deutschland anlässlich des
kroatischen EU-Beitritts stellt sich vor/ Eröffnung
des Traduki Südosteuropa Forums**

Zur Eröffnung des Traduki Südosteuropa Forums wird ein Programm vorgestellt, mit dem sich im Jahr 2013 die gegenwärtige kroatische Kultur mit ihrem kreativen Potenzial dem deutschen Publikum präsentiert. Das Programm soll auf die Vorteile der EU-Erweiterung sowohl für die EU selbst als auch für Kroatien hinweisen. KK2013 setzt sich für die Idee eines Europas ohne Grenzen ein und zeigt, dass die europäische Identität auf kulturellem Austausch und Toleranz beruht und durch den Dialog und die Zusammenarbeit der europäischen Völker aufgebaut wird. Die Schirmherren von KK2013 sind auf deutscher Seite der Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann und auf kroatischer Seite die Kulturministerin Prof. Dr. Andrea Zlatar-Violić sowie der Botschafter in Berlin Dr. Miro Kovač.



10:30 – 12:30 Uhr

CCL Seminarraum 6/7

Mitwirkende:

Rüdiger Salat
(Deutschland), Sophia
Manns-Süßbrich
(Deutschland) und
Nenad Bartolčić
(Kroatien)

Moderation:

Elke Knappe
(Deutschland)

Übersetzung:

Mascha Dabić

Veranstalter:

ABDOS, Südost-
europa-Gesellschaft
und Traduki

**Die Bedeutung des E-Books
für Buchmarkt und Bibliothek**

Im Rahmen eines diskussionsorientierten Workshops sollen anhand dreier Impulsreferate von Experten aus Bibliothek und Buchhandel Erfahrungen zum neuen Medium E-Book ausgetauscht werden. Dabei geht es nicht nur um in Deutschland gewonnene Erkenntnisse, sondern es werden auch neue Entwicklungen aus Südosteuropa vorgestellt und diskutiert. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit das E-Book die klassischen Print-Medien verdrängt bzw. beeinflusst. Die Teilnehmer aus dem Bibliotheksbereich werden sich dabei insbesondere für Untersuchungen zum Einfluss von E-Books auf die Nutzungsgewohnheiten von Bibliotheksbesuchern interessieren und mit möglicherweise selbst gesammelten Erfahrungen vergleichen. Zielstellung des Workshops ist es, den Teilnehmern ein Diskussionsforum zu bieten, um sich dem Medium E-Book zu nähern, Hintergründe zu erfragen und Einflussmöglichkeiten kennenzulernen. Es ist vorgesehen, die Impulsreferate und eine Zusammenfassung der Diskussion in den Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung »Bibliothek und Medien« zu publizieren.



12:00 – 13:00 Uhr

Traduki

Südosteuropa Forum,
Halle 4, Stand D 505

Autoren:

Renato Baretić und
Vladimir Stojsavljević

Moderation:

Katrin Ostwald-Richter

(Goethe-Institut
Zagreb)

Übersetzung:

Blažena Radas

Veranstalter:

Kroatien Kreativ 2013,
Ministerium für
Kultur der Republik
Kroatien, Traduki

Zwischen Wirklichkeit und Utopie:

Zwei großartige

kroatische Gegenwartsromane

Der erste Roman über den Krieg in Kroatien
von Vladimir Stojsavljević und der größte
kroatische Bestseller – die Inselutopie von
Renato Baretić

Der Roman *Der achte Beauftragte* von Renato Baretić ist der meistgelesene preisgekrönte Roman in Kroatien. Der Politiker Siniša fällt einer Intrige zum Opfer und wird von der Regierung auf eine entlegene Insel geschickt, wo er auf eine unbekannte und ihm feindlich gesinnte Umgebung trifft. Ihm wird ein Begleiter zur Seite gestellt, Tonino, der sein Ratgeber und sein Übersetzer wird ... Der Realität in einer postsozialistischen Gesellschaft wird eine Insel-Utopie entgegengesetzt, doch durch satirischen Unterton wird die Utopie von Anfang an dekonstruiert und in eine Dystopie verwandelt. Das *Sommertagebuch des Krieges* von Vladimir Stojsavljević ist der erste Roman über den Krieg in Kroatien überhaupt. Er erschien bereits 1991 und wurde begeistert aufgenommen. Geschrieben aus der Perspektive eines fünfzehnjährigen Jungen, bewegt dieser Roman vor allem durch die Erzählstimme, die naive und leicht ironische Kommentare zu den Bildern im Fernsehen, rätselhaften Gesprächen innerhalb der Familie und den zerbrechenden Beziehungen in Nachbarschaft und Schule abgibt.



13:00 – 14.00 Uhr

Traduki

Südosteuropa Forum,
Halle 4, Stand D 505

Autorinnen:

Lindita Arapi und
Maša Kolanović

Moderation:

Bettina Hartz

Übersetzung:

Hana Stojić

Veranstalter:

Ministerium für
Kultur der Republik
Kroatien, Kroatien
Kreativ 2013, Traduki

Zweimal Kindheit im Süden Europas
Romanautorinnen aus Albanien und Kroatien
lesen und erzählen

In ihrem Roman *Schlüsselmädchen* erzählt Lindita Arapi von »drei Generationen albanischer Frauen und dem Aderlass einer Nation, die nur schwer den Weg in die unbekannte Freiheit fand« (Deutschlandradio). In einer kleinen albanischen Stadt beobachtet das Mädchen Lodja Lemani die Welt vom Küchenfenster des kleinen Elternhauses aus. Sie darf nicht draußen mit anderen Kindern spielen: Ihre Familie lebt ausgegrenzt, da sie eine »schwarze Biografie« hat. Lodjas Großvater wurde 1952 als Großbauer vor den Augen seiner Tochter von den neuen Machthabern gelyncht. Gesprochen wurde darüber in der Familie nicht.

Anfang der 90er Jahre drängt sich der Krieg in die unbeschwertere Kindheit der Protagonistin des Romans *Underground Barbie* von Maša Kolanović. Bei Luftalarm bringen sich die Bewohner ihres Hochhauses im Keller in Sicherheit. Die Welt ihrer Barbies entsteht nun im Keller zwischen Einmachgläsern und Rattenfallen. Ständiger Begleiter wird eine ramponierte Ken-Figur vom Flohmarkt, die zum Anführer der Kampftruppen befördert wird.



14:00 – 15:00 Uhr

Traduki

Südosteuropa Forum,
Halle 4, Stand D 505

Autoren:

Ermis Lafazanovski,
Ognjen Spahić und
Artan Fuga

Moderation:

Hansjörg Brey

Übersetzung:

Benjamin Langer
und Lindita Arapi

Veranstalter:

Traduki und
Association of
Albanian
Publishers

**Wie kann heute noch
erzählt werden?**

Die Werke der drei Autoren – Ermis Lafazanovski aus Mazedonien, Ognjen Spahić aus Montenegro und Artan Fuga aus Albanien – bewegen sich zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen dem Westen und dem Balkan, wobei die Übergänge zwischen Zeiten und Orten fließend sind. Alle drei Werke kennzeichnet sprachliche

Virtuosität und innovative Erzählart. Im Roman *Chrapeschko* von Lafazanovski folgen wir einem Gärtner und Winzer aus Mazedonien, dessen späterer Ruhm als Glasbläser ihm sogar eine Einladung des Sultans bringt, so dass er seine Kunstwerke aus Glas auch am Bosphorus herstellt ...

Im Roman *Der Niedergang der Stadt* von Fuga handelt es sich um ein Schreibexperiment: Der Autor hat in einer Art kollektiver Autorenschaft über verschiedene Internet-Netzwerke ein Werk erschaffen, das sich mit Fragen der heutigen Welt und dem Platz Albaniens in ihr beschäftigt.

Und der montenegrinische Autor Ognjen Spahić hat seinen beeindruckenden Roman *Hansens Kinder* im letzten europäischen Asyl für Leprakranke in Rumänien angesiedelt.



15:00 – 16:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, Stand D 507

Autoren:

Jeton Neziraj und
Timon Perabo

Moderation:

Azra Džajić-Weber

Übersetzung:

Lindita Arapi

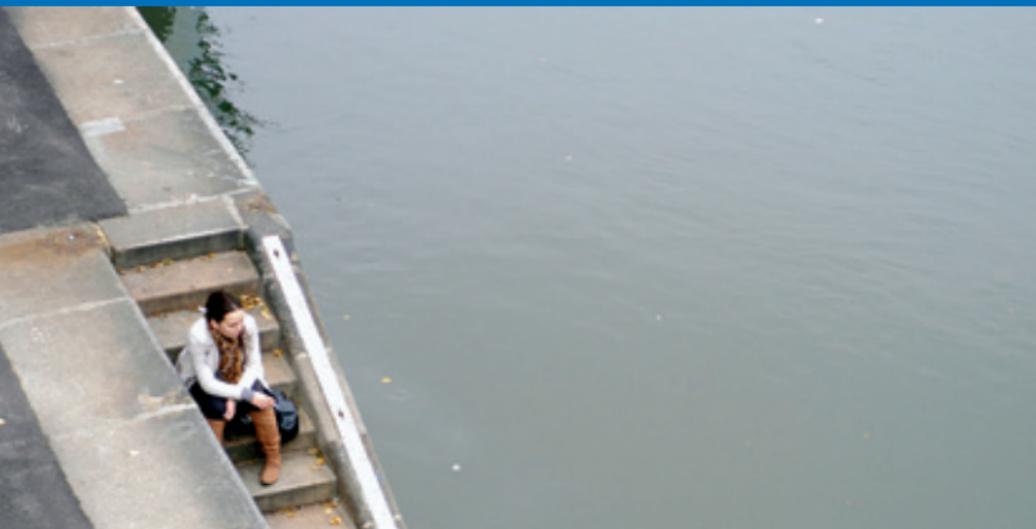
Veranstalter:

Traduki, be.bra Verlag

»Sehnsucht im Koffer«

Geschichten aus einem halben Jahrhundert der Migration zwischen dem Kosovo und Deutschland

In den letzten Jahrzehnten sind etwa dreihunderttausend Kosovaren nach Deutschland emigriert, rund fünfzehn Prozent der Einwohner des Kosovo. Das Anfang März 2013 im be.bra Verlag Berlin erschienene Buch *Sehnsucht im Koffer* erzählt einige dieser rastlosen, teils abgründigen, bisweilen heiteren Lebensgeschichten – notiert vom kosovarisch-deutschen Autoren-Duo Jeton Neziraj und Timon Perabo. Mit diesen Geschichten geben sie aus verschiedenen biografischen Perspektiven einen Einblick in die Dynamiken der deutschen Einwanderungsgesellschaft: Mit welchen Erwartungen sind Menschen im Kosovo aufgebrochen und wie wurden sie in Deutschland aufgenommen? Wo haben sie sich in ihrer persönlichen Entwicklung Neues erschließen können und wo sind sie zurückgeworfen worden? Die Geschichten dieses Buches sind Dokumente einer besonderen Beziehung: eines halben Jahrhunderts Migrationserfahrungen zwischen dem Kosovo und Deutschland.



15:00 – 16:00 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E 401

Mitwirkende:

Heinz-Jürgen Axt,
Srećko Horvat und
Dragoslav Dedović

Moderation:

Verica Spasovska

Veranstalter:

Südosteuropa-
Gesellschaft, ABDOS
und Kroatien Kreativ
2013/Traduki

**Endstation Kroatien?
Südosteuropa und die Perspektiven
der EU-Erweiterung**

**Diskussion über die Zukunft der
EU-Erweiterung unter dem Einfluss der
Wirtschafts- und Finanzkrise**

Die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmt heute die Agenda der europäischen Politik. Die Bürger insbesondere in den »Südstaaten« der EU sind vom Überlebenskampf in der Krise völlig in Anspruch genommen. In den wirtschaftlich starken Staaten fürchten die Menschen, durch immer neue Rettungsschirme für die schwachen Nachbarn um ihre Verdienste gebracht zu werden. In Serbien, Bosnien, Mazedonien oder Albanien überwiegt heute der Zweifel, ob die EU je bereit und in der Lage sein wird, ihr Versprechen einzulösen, dass die Tür für alle Balkanstaaten offen bleibe, wenn diesen nur die nötigen Anpassungen gelängen. Markiert also der Beitritt Kroatiens das Ende der Erweiterung, wie es auch mancher deutsche Politiker fordert? Droht den Staaten »vor der Tür« gar ein Rückschritt in die blutigen Konflikte der 1990er Jahre? Über diese Fragen diskutieren ein führender deutscher Europaexperte, ein kroatischer Intellektueller und ein serbischer Journalist.



16:00 – 17:00 Uhr

Café Europa,

Halle 4, Stand E401

Mitwirkende:

Boris Buden,

Srećko Horvat und

Nadežda Čačinović

Moderation:

Andreas Ernst (NZZ)

Veranstalter:

Auswärtiges Amt und

Kroatien Kreativ 2013/

Traduki

Kroatien vor dem EU-Beitritt

Vor dem Beitritt zur EU diskutieren

kroatische AutorInnen über

Herausforderungen und Perspektiven

im gemeinsamen europäischen Haus

Welche wünschenswerte gemeinsame europäische Zukunft stellen sich die kroatischen Philosophen und Autoren vor? Wie reagieren die Bürgerinnen und Bürger in Kroatien auf den bevorstehenden Beitritt, wie bereiten sich die dortige Wirtschaft und Kultur darauf vor? Mit welchen Erwartungen, Hoffnungen und Ängsten ist der Beitritt verbunden? Welche Wege zur Überwindung der gegenwärtigen Krise halten sie für angemessen? Wie sehen die Perspektiven für die anderen Länder Südosteuropas aus, die vor keinem baldigen Beitritt zur EU stehen? Was kann die Kunst, was kann die Literatur und was kann die Philosophie tun, damit die gemeinsame europäische Identität gestärkt wird? Diese und andere Fragen werden kroatische AutorInnen (die alle hervorragend Deutsch sprechen, so dass die Diskussion ohne Dolmetscher möglich sein wird) mit dem Journalisten und Historiker Andreas Ernst, der als Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung in Belgrad tätig ist, erörtern.

**19:00 Uhr**

Europa-Haus

Leipzig e.V., Markt 10
(Handwerkerpassage),
04109 Leipzig

Autoren:

Galina Zlatareva
und Todora Nikolova
Radeva

Veranstalter:

Europa-Haus
Leipzig e.V., Deutsch-
Bulgarische Gesell-
schaft Leipzig e.V.,
Bulgarian Book
Association und
Traduki

Von Medaillons und Saris
**Lesung und Gespräch mit den bulgarischen
Schriftstellerinnen Galina Zlatareva und
Todora Radeva**

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse veranstaltet das Europa-Haus Leipzig gemeinsam mit Traduki und der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Leipzig einen Leseabend mit zwei bulgarischen Autorinnen: Todora Nikolova Radeva wurde 1973 geboren und studierte an der Sofioter Universität Kulturwissenschaft. Sie publizierte ihre Erzählungen in verschiedenen Zeitschriften und wurde dafür u. a. mit dem Jordan-Jovkov-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erhielt sie für ihren ersten Erzählband *Sieben Arten, den Sari zu binden* den Preis des Nationalen Wettbewerbs »Juzhna Prolet«. Galina Zlatareva, Jahrgang 1954, absolvierte das Studium der Bulgaristik. Sie spezialisierte sich dort auf dem Gebiet der alten bulgarischen Literatur. Zugleich fühlte sie sich zur modernen Literatur hingezogen. So begann sie, Erzählungen und Feuilletons in Zeitungen zu publizieren sowie Kinder- und Jugendbücher zu schreiben. An ihrem ersten großen Werk, dem Roman *Das Medaillon*, arbeitete sie zwei Jahre lang und publizierte ihn in zwei Bänden. Es verflochten sich darin aktuelle Sujets mit historischen Begebenheiten vom Ende des 19. Jahrhunderts, die ein altertümliches Medaillon zum Leben erweckt. Die Veranstaltung findet in deutscher und bulgarischer Sprache statt und wird konsequent gedolmetscht. Nach der Lesung gibt es Raum für Fragen und Diskussion.



20:00 Uhr

Kunsthalle der
Sparkasse Leipzig,
Otto-Schill-Str. 4a,
04109 Leipzig
(Zentrum)

Autor:

Srećko Horvat

Veranstalter:

LAIKA Verlag und
Kroatien Kreativ 2013/
Traduki

Nach dem Ende der Geschichte:

Vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung
Der kroatische Autor Srećko Horvat
stellt sein Buch vor

Selten sind Francis Fukuyama und Slavoj Žižek, Stéphane Hessel und Amos Oz, Michael Hardt und Gayatri Spivak, Terry Eagleton und Zygmunt Bauman, Tariq Ali und Gianni Vattimo in einem Buch versammelt worden. Selten hat jemand mit den führenden Intellektuellen der Gegenwart Gespräche geführt, die nicht nur bekannte Thesen offenbaren, sondern auch eine echte Auseinandersetzung bieten. Horvats Buch thematisiert die neuesten sozialen Bewegungen und Veränderungen vom Arabischen Frühling bis hin zur Occupy-Wall-Street-Bewegung.



FREITAG
15.03.2013

10:00 – 11:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, Stand D 507

Mitwirkende:

Frano Kulli und Benet
Koleka (Albanien),
Nenad Bartolčić
(Kroatien) und Eva
Karadi (Ungarn)

Moderation:

Katrin Ostwald-Richter
(Goethe-Institut
Zagreb)

Übersetzung:

Lindita Arapi und
Blažena Radas

Veranstalter:

Kroatien Kreativ 2013/
Traduki und
Association of Albanian
Publishers

Verlage in Südosteuropa:

Umbruch, Krise, Probleme und Perspektiven
Erfahrungsaustausch zwischen Verlegern
und Kulturvermittlern aus Albanien, Kroatien
und Ungarn

In Zeiten der Krise sind alle Wirtschaftszweige betroffen, doch die Krise in der Verlagslandschaft zieht u.a. Probleme in der Bildung und in der Entwicklung von Demokratie und Zivilgesellschaft sowie Schwierigkeiten für die Existenz von Autoren und anderen Kulturschaffenden mit sich. Wie die derzeitige Lage in drei Ländern Mittel- und Südosteuropas aussieht, wird die Leiterin des Goethe-Instituts Zagreb Katrin Ostwald-Richter mit Experten diskutieren und dabei auch nach Lösungswegen fragen.



11.00 - 12.00

Traduki-Stand,
Halle 4, Stand D 507

Autoren:

Ahmet Burić und
Andrej Blatnik

Moderation:

Hana Stojčić

Übersetzung:

Amalija Maček und
Hana Stojčić

Veranstalter:

Traduki und
Slowenische
Buchagentur (JAK)

Verdichtete europäische Erfahrungen:

»Phantasie ist für das Schwert, was Poesie für die Banken ist«

Zwei unverwechselbare literarische Stimmen
aus Slowenien und Bosnien und Herzegowina
Lesung und Gespräch

Die Lyrik und die Essays von Ahmet Burić sind von einer modernen und mächtigen lyrischen Sensibilität dominiert. Seine Themen sind die Verwüstung der Länder, die sich von den kommunistischen Diktaturen gelöst haben, und die Alltagssituation in Bosnien und Herzegowina, die von schwerwiegenden Nachkriegsproblemen gekennzeichnet ist. Seine Lyrik gehört zum Lebendigsten und Fruchtbarsten in der gesamten Literaturproduktion der jüngeren Generation auf dem Balkan. Als Übersetzer aus dem Slowenischen ist er auch mit der Situation in Slowenien bestens vertraut, so dass man bei dieser Lesung ein spannendes Gespräch erwarten darf. Der slowenische Autor Andrej Blatnik hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Essays publiziert, die in viele Sprachen (u. a. ins Deutsche, veröffentlicht im Folio Verlag) übersetzt wurden. Als Literatur- und Kulturwissenschaftler lehrt er an der Universität von Ljubljana und ist als Herausgeber und Kulturvermittler tätig.



12:00 – 13:00 Uhr

Traduki-Stand,

Halle 4, Stand D 507

Autoren:

Claudiu Komartin
und Blerina Rogova

Gaxha

Moderation:

Antje Contius

Übersetzung:

Lindita Arapi und
Anca Fronescu

Veranstalter:

Traduki

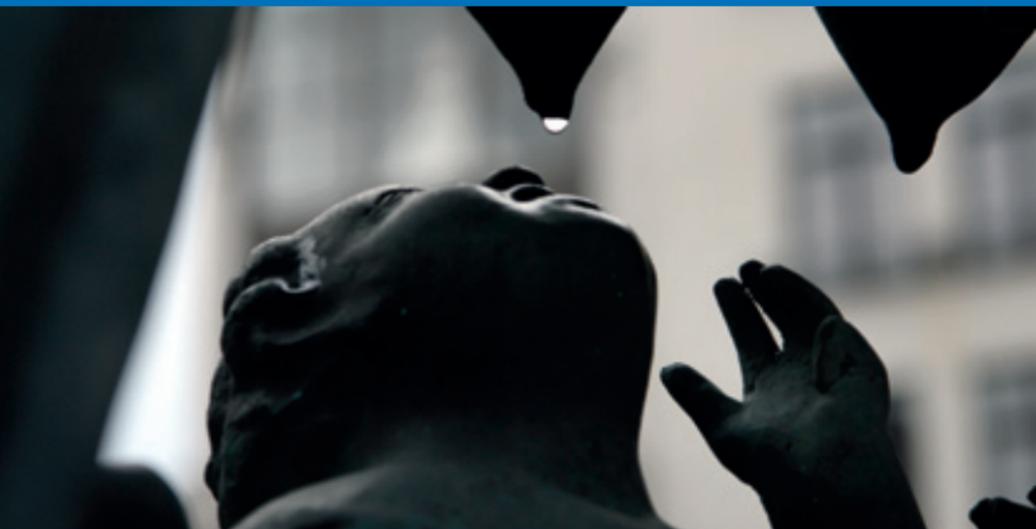
**»Und wir werden die Maschinen
für uns weinen lassen«**

Es werden »Tage, Stunden, Stufen gezählt«

Ein aufregender Austausch:

Neue Lyrik aus Rumänien und Kosovo

Die junge Lyrikerin und Journalistin Blerina Rogova Gaxha ist eine der wichtigsten literarischen Stimmen aus dem Kosovo. 2013 ist ihr zweiter Gedichtband unter dem Titel *Kate (Stockwerke)* erschienen. Es sind Gedichte, die deutlich machen, dass Blerina Rogova Gaxha eine neue Stimme und ein Ausnahmetalent in der albanischen Poesie ist. Mit starken Bildern und mit einer rebellischen Sprache erhebt sie ihre Stimme gegen die soziale Situation und gegen das Chaos des Alltags. Der junge Lyriker Claudiu Komartin aus Rumänien hat zahlreiche Lyrikbände veröffentlicht. Auf Deutsch ist in der Reihe »tradukita poezio« im Verlag Edition Korrespondenzen eine Auswahl erschienen, in der in großem Bogen von den Schwierigkeiten einer Gesellschaft die Rede ist, ihre totalitäre Vergangenheit hinter sich zu lassen. »Eine Synthese der gegenwärtigen rumänischen Gesellschaft, sarkastisch und voller Hoffnung zugleich« (Jan Koneffke).



13:00 – 14:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, Stand D 507

Autoren:

Zoran Ferić und
Andrej Skubic

Moderation:

Jörg Plath

Übersetzung:

Klaus Detlef Olof und
Amalija Maček

Veranstalter:

Südosteuropa-
Gesellschaft, Traduki

Unterhaltsame Nachbarschaft:

Jung- und Alt-Sein in Ljubljana und Zagreb

Die Werke zwei bedeutender zeitgenössischer
Autoren aus Slowenien und Kroatien im
Spiegel ihrer Gesellschaften

Im Roman *Wie sehr bist du mein?* des slowenischen Autors Andrej Skubic bemüht sich ein gut situiertes Paar aus Ljubljana, ein Kind zu bekommen, und als die Frau endlich schwanger ist, sagt sie dem Mann, dass das Kind nicht von ihm ist. Und in dem auch von der deutschen Kritik viel beachteten Roman des kroatischen Autors Zoran Ferić *Das Alter kam am 23. Mai gegen 11 Uhr* (Folio Verlag 2012) geht es um eine alte *Amour fou*, die den bereits sechzigjährigen Protagonisten – einen Frauenarzt – bewegt, eine erneute Abiturreise mit dem Schiff an der Adriaküste entlang zu initiieren. In vielen Rückblenden wird das Leben in Zagreb in der sozialistischen Ära beschrieben. Beide Romane sind aus der Sicht von männlichen Ich-Erzählern geschrieben, in beiden stehen die Männer ratlos vor den Geheimnissen der Weiblichkeit, und obwohl in beiden Romanen auch die Gynäkologie eine Rolle spielt, bleiben ihnen Frauen bis zum Schluss unbegreiflich.



14:00 – 15:00 Uhr

Traduki-Stand,

Halle 4, Stand D 507

Autor:

Beqë Cufaj

Moderation:

Egon Ammann

Veranstalter:

Traduki

projekt@party –

der neue Roman von Beqë Cufaj

**Literatur auf der Höhe der Probleme,
die uns morgen erwarten!**

Der Roman des kosovarischen Autors Beqë Cufaj, der in Deutschland lebt, handelt von einem deutschen Professor der Geisteswissenschaften, der sich der Truppe der internationalen Helfer in Prishtina angeschlossen hat, um dort am Aufbau des Bildungssektors zu arbeiten. In der Stadt, in der dicke Geländewagen und gepanzerte Limousinen die Kennzeichen UN, EUNEC oder OSZE tragen und in der die privilegierten ausländischen Helfer unter sich bleiben und in gleichem Maße Projekte und Partys organisieren, tummeln sich verschiedene Gestalten, die eine seltsame Mischung aus Abenteuerlust und Neokolonialismus als humanitäre Hilfe, Friedensarbeit und Demokratisierung verstehen. Es ist ein Roman voller bitterer Ironie, der ein bedeutendes Thema unserer Zeit anspricht.



15:00 – 16:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Autoren:

Ognjen Spahić
(Montenegro),
Andrej Skubic
(Slowenien),
Srećko Horvat
(Kroatien),
Miloš Živanović
(Serbien), Todora
Nikolova Radeva
(Bulgarien)
und Jeton Neziraj
(Kosovo)

Moderation:

Doris Akrap (TAZ)

Übersetzung:

Amalija Maček,
Dorothea Mladenova
und Alida Bremer

Veranstalter:

Kroatien Kreativ 2013,
Traduki, Slowenische
Buchagentur JAK

**Das geteilte Südosteuropa:
Der Beitritt Kroatiens zur EU im Kontext
der Nachbarländer**

Slowenien und Bulgarien sind schon seit längerer Zeit in der EU und am 1. Juli 2013 soll Kroatien das vorläufig letzte Mitglied der EU werden. Das Territorium der südosteuropäischen Staaten, die nicht zur EU gehören, wird bedeutend kleiner: Dazu werden nun nur noch Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Mazedonien, Serbien und Albanien gehören, und es wird von allen Seiten von der EU umgeben sein. Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa diskutieren darüber, was eine EU-Perspektive für ihre Region bedeutet: Ist eine derartige Perspektive für Südosteuropa innerhalb der EU und in der Region selbst erwünscht? Welche eventuellen Vor- und Nachteile würde eine Eingliederung dieses Territoriums in die EU mit sich bringen? Wie werden die künftigen Beziehungen Kroatiens zu den Nachbarländern aussehen und wie war es damals, als Slowenien und Bulgarien EU-Mitglieder wurden?

16:00 – 17:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Begrüßung:

Antje Contius

Veranstalter:

Traduki

**Traduki-Empfang
Happy Hour**

Das Netzwerk Traduki lädt zu einer
Happy Hour ein!

ABENDVERANSTALTUNG AM FREITAG

Adria- Nacht

Kroatien wird am 1. Juli 2013
der EU beitreten und
die EU wird um 1.000 Inseln reicher!

20:00 – 23:00 Uhr

UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12 a
(Straßenbahnlinien 9, 10 und 11
bis zur Haltestelle Connewitz, Kreuz)

Autoren:

Maša Kolanović, Renato
Baretić und Zoran Ferić

Moderation:

Aylin Rieger

Dolmetscher:

Klaus Detlef Olof und
Alida Bremer

Musik:

Klapa »Biokovski slavuji«

Zeichentrickfilme

von Veljko Popović
(Dove sei, amore mio/
Wo bist du, Liebster?;
She Who Measures/
Die, die misst und Vater)

Fotoausstellung:

»Hrvatska-Kroatien-
Croatia/Europa« von Doris
und Jürgen Sieckmeyer
& Thomas Debelić (Verlag
Seltmann und Söhne, 2011)

Veranstalter:

Traduki, Kroatien Kreativ
2013, Ministerium
für Kultur der Republik
Kroatien, LCB

Kroatien Kreativ 2013 heißt das Programm, mit dem sich die kroatische Kultur mit ihrem kreativen Potenzial das ganze Jahr hindurch in verschiedenen Städten Deutschlands präsentiert. In der Adria-Nacht werden drei Bestsellerautoren aus Kroatien vorgestellt, die aus ihren Romanen *Underground Barbie* (Prospero Verlag 2012), *Der achte Beauftragte* (Dittrich Verlag 2013) und *Das Alter kam am 23. Mai gegen 11 Uhr* (Folio Verlag 2012) – die Titel versprechen schon einen unvergesslichen Abend! – lesen, wobei sie von dem Schauspieler Thorsten Giese aus Leipzig unterstützt werden.

Außerdem werden Filme des international preisgekrönten Zeichentrickfilmemachers Veljko Popović gezeigt und die jungen Sängerinnen und Sänger der Gruppe »Biokovski slavuji« sorgen mit Klapa-Liedern von der Adriaküste für ultimative Urlaubsstimmung. Dazu wird eine Fotoausstellung auf die Leinwand projiziert. Der traditionelle dalmatinische A-cappella-»Klapa«-Gesang wurde im Dezember 2012 von der UNESCO auf die Liste des Immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen.



SAMSTAG
16.03.2013

10:00 – 11:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Autoren:

Alma Papamihali und
Kim Mehmeti

Moderation:

Annemarie Türk

Veranstalter:

Traduki

Grenzerfahrungen/Grenzüberschreitungen
Literatur im Zeichen der Mehrsprachigkeit und
Multikulturalität

Kim Mehmeti, ein mazedonischer Schriftsteller albanischer Abstammung, schreibt seine Kurzgeschichten über das Leben und den Alltag in Mazedonien in beiden Sprachen des Landes. Er setzt sich in seinen journalistischen Werken genauso wie in seiner Prosa für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Ethnien ein. Seine feinfühligsten Beobachtungen zwischenmenschlicher Beziehungen lesen sich wie eine Parabel auf das universelle menschliche Schicksal. Zahlreiche seiner Werke sind auf Deutsch im Drava Verlag erschienen. Alma Papamihali ist eine albanische Dichterin, die seit ihrem fünfzehnten Lebensjahr in Aschaffenburg lebt und als Vermittlerin zwischen den Sprachen und Kulturen tätig ist.



11:00 – 12:00 Uhr

Café Europa,
Halle 4, E 401

Mitwirkende:

Sasa Ilić (Serbien),
Robert Alagjovzovski
(Mazedonien),
Blerina Rogova Gaxha
(Kosovo), Nadežda
Čaćinović (Kroatien)

Moderation:

Doris Akrap (TAZ)

Übersetzung:

Lindita Arapi,
Alida Bremer

Veranstalter:

Traduki

**Mapping Subversive: Wer alles wirkt
subversiv in den Gesellschaften und Kultur-
szenen Südosteuropas? BETON ist wieder da!**

Es ist das vierte Jahr in Folge, dass die serbische alternative und kritische Zeitung »Beton« mit Hilfe des Netzwerks Traduki eine deutschsprachige Sonderausgabe zur Leipziger Buchmesse erlebt. In diesem Jahr wird es sogar eine Auswahl aus der aktuellen Ausgabe im Heft »Serbien« des Journalisten-netzwerks n-ost geben. Das Thema dieser »Beton«-Nummer sind die subversiven Praktiken in den Gesellschaften Südosteuropas. Kann man sich gegen Nationalismus, Korruption und mangelnde Rechtstaatlichkeit nur durch kulturelle und zivilgesellschaftliche Subversion der dominanten Diskurse verteidigen? Es diskutieren Autorinnen und Autoren aus Serbien, Kosovo, Kroatien und Mazedonien.

11:00 – 12:00 Uhr

Literaturforum
Halle 4, E101

Mitwirkende:

Srećko Horvat

Veranstalter:

LAIKA-Verlag und
Kroatien Kreativ 2013/
Traduki

**Nach dem Ende der Geschichte:
Vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung
Der kroatische Autor Srećko Horvat
stellt sein Buch vor**

Selten sind Francis Fukuyama und Slavoj Žižek, Stéphane Hessel und Amos Oz, Michael Hardt und Gayatri Spivak, Terry Eagleton und Zygmunt Bauman, Tariq Ali und Gianni Vattimo in einem Buch versammelt worden. Selten hat jemand mit den führenden Intellektuellen der Gegenwart Gespräche geführt, die nicht nur bekannte Thesen offenbaren, sondern auch eine echte Auseinandersetzung bieten. Horvats Buch thematisiert die neuesten sozialen Bewegungen und Veränderungen vom Arabischen Frühling bis hin zur Occupy-Wall-Street-Bewegung.



11:00 – 12:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Autoren:

Andrei Ruse,
Aleš Šteger und
Jan Cornelius

Moderation:

Jan Cornelius

Veranstalter:

Verlag Študentska
založba und Traduki

**Postkarten aus Bukarest und Ljubljana
Autoren aus Rumänien und Slowenien
stellen ihre neuesten Werke vor**

Andrei Ruse gilt als eine der wichtigsten Persönlichkeiten der jungen rumänischen Kulturszene. Aktiv in literarischen Internetaktivitäten und als Veranstalter, hat er die Kritik und die Leser seines Landes mit seinem ersten Lyrikband und dem Roman *Soni* begeistert – ein Autor, den die deutschsprachigen Verlage erst noch entdecken werden. Aleš Šteger ist kein Unbekannter: »Fünf Jahre nach seinem *Buch der Dinge* setzt Aleš Šteger mit *Buch der Körper* die poetische Erkundung der Welt und ihrer Möglichkeiten mit einer faszinierenden Leidenschaft für kühne Metaphern und starke Bilder fort. Der Körper ist kein Paradies, aber in der Sprache Štegers verwandelt er sich in ein großes Mosaik der Träume. Mal hart, mal gewagt beginnt sich der Leser selbst als etwas Lebendiges zu erfahren, als zersplitterter Körper in einem tödlich ernstem, schönen Spiel« (Schöffling Verlag). Moderiert wird die Veranstaltung von Jan Cornelius, als Übersetzer und Autor dem rumänischen und dem deutschen Kulturkreis verbunden, dessen letzter Roman das Leben eines Protagonisten zwischen Rumänien und Deutschland thematisiert. Der Ich-Erzähler heißt Jan Cornelius; John Lennon, der Diktator, Dracula und die Rolling Stones tauchen im Buch auf.



12:00 – 13:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Autoren:

Jovica Ivanovski und
Zvonko Karanović

Moderation:

Alida Bremer

Übersetzung:

Benjamin Langer und
Alida Bremer

Veranstalter:

Traduki

Dichter in den Städten:

**Belgrad und Skopje erklingen und in Worten
pulsieren lassen**

Urbane Themen, coole Klänge, emotionsgeladene
Literatur – Lyrik und Prosa aus Serbien und
Mazedonien

Der mazedonische Kritiker Duško Krstevski sagte einmal, dass die Lyrik von Jovica Ivanovski »mit der Zusammensetzung von Erzählung, Ironie, Philosophemen und Poesie in einem begeistert. Diese vollkommene Mischung in Ivanovskis Poesie erzählt ungezwungen, sogar leger, vom persönlichen Alltag des Dichters und seiner Stadt. Auch seine neueren Gedichte bestätigen die These, dass das Gedicht nicht dazu neigt, etwas auszudrücken, sondern darzustellen und zu schildern. Seine Lyrik beschäftigt sich vor allem mit dem urbanen Alltag.« Und über die Gedichte des serbischen Dichters Zvonko Karanović, die im März im Klagenfurter Drava Verlag erschienen sind (*Burn, baby, burn*), schreibt der Herausgeber Dragoslav Dedović: »Die scharfe Grenze zwischen dem Urbanen bzw. Individuellen einerseits und dem Kleinstädtischen, Ländlichen bzw. Kollektiven (im Gefolge sozialistischer Partisanenlyrik), die sich in den 80ern herausgebildet hatte, hat sich in der Poesie Zvonko Karanovićs auch nach den 90ern erhalten, als die herrschenden Eliten mit quasi plebiszitärer Unterstützung gewaltsam versuchten, eine ethno-fundamentalistische Utopie ethnisch reiner Nationalstaaten zu schaffen. [...] In der serbischen Lyrik gibt es kein anderes so konsequentes Projekt, einen poetischen Text zu verfassen, der sich des westlichen massenmedialen Codes bedient.«



13:00 – 14:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Barbi Marković und
Marcus Jaroschka

Moderation:

Bernd Zabel (Goethe-
Institut München)

Übersetzung:

Mascha Dabić

Veranstalter:

Traduki, »Lichtungen«
und Goethe-Institut
München

**Eine Schriftstellerin und ihre Städte:
Die sprechende Stadt Graz und das
(in der Zeitschrift »Lichtungen«) geteilte Belgrad**
Die Stadtschreiberin Barbi Marković
und ihre gewagten Sprachexperimente
und Stadttex

Während ihrer Zeit als Stadtschreiberin auf dem Grazer Schlossberg (2012) hat die serbische Autorin mit Wiener und Belgrader Adresse Barbi Marković zwei ungewöhnliche künstlerische Projekte realisiert. Mit der Zeitschrift »Lichtungen« hat sie ein Dossier verwirklicht, das buchstäblich »geteilt« ist: Die Seiten des Dossiers sind messerscharf durchtrennt. In der oberen Hälfte »singen« patriotisch angehauchte Turbo-Folk-Sängerinnen und -Sänger »für das gehirngewaschene Belgrad«. Und in der unteren Hälfte »kämpfen« die mutigen, empörten und zugleich traurigen Künstler »für das gehirnerschütterte Belgrad«. Selten hat jemand mit einem ästhetischen Projekt eine so gute soziologische, politische und poetische Analyse der Situation in Belgrad erstellt! Und in ihrem Buch *Graz, Alexanderplatz* (Leykam Verlag Graz, 2012) hat die Autorin akribisch alle Beschriftungen in der Grazer Innenstadt und dazu die Stimmen der Passanten notiert. Entstanden ist eine Collage, die den Anspruch auf Totalität erhebt.



14:00 – 15:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Barbara Simoniti,
Peter Škerl

und Monooka

Moderation:

Aylin Rieger

Übersetzung:

Anca Fronescu und
Amalija Maček

Veranstalter:

Traduki und JAK –
Slowenische Buch-
agentur

Kinderliteratur: Nur ein Puppenspiel?

Lesung mit der Lyrikerin und Kinderbuchautorin

Barbara Simoniti und der Lyrikerin,

Sängerin und Puppenspielerin Monooka.

Ein Vergnügen – nicht nur für Kinder!

Die slowenische Essayistin Barbara Simoniti stellt ihre Tiergeschichte für Kinder *Moorländer, Geschichten aus dem Grünen Tann* vor, die von Peter Škerl illustriert wurde.

Die rumänische Autorin, Schauspielerin und Sängerin Monica Lucia Madas, die in London lebt und den Künstlernamen Monooka trägt, ist auch für ihre Veranstaltungen als Puppenspielerin bekannt. Sie lässt bei dieser Veranstaltung für Kinder und Erwachsene die Puppen tanzen. Mit beiden Autorinnen und dem Illustrator Peter Škerl unterhält sich Aylin Rieger über die ernsthaften Fragen der ästhetisch anspruchsvollen Kinderliteratur.



15:00 – 16:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Edi Matić und
Galina Zlatareva

Moderation:

Hana Stojčić

Übersetzung:

Blažena Radas und
Dorothea Mladenova

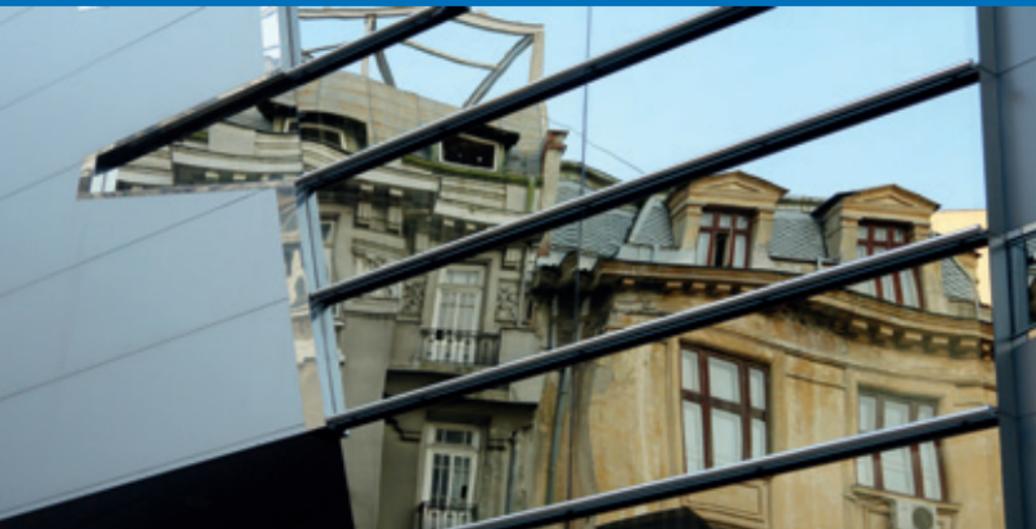
Veranstalter:

Traduki und Bulgarian
Book Association

Kriminalistische Verstrickungen in der Gegenwart und ihre Wurzeln in der Vergangenheit

Zwei spannende Bestseller aus
dem Süden Europas

Der Roman der bulgarischen Autorin Galina Zlatareva ist ein historischer und zugleich kriminalistischer Roman, der farbig und anschaulich Einblick gibt in das Leben der vielen Völker im Osmanischen Reich des 19. Jahrhunderts. Auf einer zweiten Zeitebene wird erzählt, was aus dem inzwischen zweimal befreiten (einmal von den absolutistischen Osmanen, einmal von den totalitären Kommunisten) Bulgarien heute geworden ist. Verbindendes Element ist ein Medaillon, das Pferdekennner Georgi Benkovski sich für seinen edlen Rappen hatte anfertigen lassen. Im Roman des kroatischen Autors Edi Matić führt das Verschwinden einer jungen Frau aus einem Hotel in Istrien zu kriminalistischen Verstrickungen, die tief in die Vergangenheit Istriens und Kroatiens führen. Auch in diesem Roman gibt es mehrere Zeitebenen und einen schnellen Wechsel der Situationen voller überraschenden Wendungen.



16:00 – 17:00 Uhr

Traduki-Stand,

Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Andrej Blatnik und

Visar Zhiti

Moderation:

Alida Bremer

Übersetzung:

Lindita Arapi und

Amalija Maček

Veranstalter:

Traduki und

Albanian Publishers

Association

Leben und Schreiben in der Epoche der sozialen Netzwerke

**Beunruhigende literarische Werke
über die Fragen nach der *Conditio Humana*
unserer Zeit**

Der albanische Autor Visar Zhiti veröffentlichte mehrere Prosa- und Lyrikbände. Sein erster Gedichtband *Kujtesa e ajrit (Die Erinnerung der Luft)* erschien 1993. Die einhundert Gedichte, die er während seiner Haft im Kopf »geschrieben« und auswendig gelernt hatte, erschienen im Lyrikband *Hedh një kafkë te këmbët tuaja (Ich werfe einen Schädel vor deine Füße, 1994)*. Sein Roman *Perëndia mbrapsht dhe e dashura (Gott rückwärts und seine Geliebte)* erschien 2004 in Tirana. Seine Gedichte wurden u. a. ins Englische und Italienische übersetzt. Zhiti wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Der slowenische Autor Andrej Blatnik ist Autor zahlreicher Romane und Essays. »Andrej Blatnik spielt in *Ändere mich* souverän mit den Genres des Trivialen, er bedient sich der Wirkungen des Kitsches ebenso wie einiger Elemente des Science-Fiction. Dabei versteht es dieser Autor, mit seiner feinen, nahezu unmerklichen Ironie ein Gefühl von Beklemmung herzustellen – angesichts einer völlig absurden Welt, die unserer Wirklichkeit immer wieder verdächtig nahe kommt« (Martin Sander). Beide Autoren lesen aus ihren Werken und unterhalten sich über die zeitgenössische Literatur in ihren Ländern.

ABENDVERANSTALTUNG
AM SAMSTAGBalkan-
Nacht

20:00 – 24:00 Uhr

UT Connewitz,

Wolfgang-Heinze-Straße 12 a

(Straßenbahnlinien 9, 10 und 11

bis zur Haltestelle Connewitz, Kreuz)

Autorinnen und Autoren:

Monooka, Barbara Marković,

Ermis Lafazanovski, Mile Stojić,

Andrej Ruse, Todora Nikolova

Radeva, Andrej Skubic,

Barbara Simoniti, Edi Matić,

Blerina Rogova Gaxha, Lindita

Arapi, Visar Zhiti, Ognjen Spahić,

Renato Baretić und Galina

Zlatareva

Moderation:

Alida Bremer und Hana Stojić

Veranstalter:

Traduki, Slowenische Buchagentur

JAK, Bulgarian Book Association,

Association of Albanian Publishers,

Botschaft der Republik Kosovo,

Kroatien Kreativ 2013

Die rumänische Sängerin, Autorin und Puppenspielerin Monooka (Monica Lucia Madas), die in London lebt, sorgt mit ihrer Gitarre und ihren Liedern, die auf einer kreativen Mischung aus Pop, Folk, Jazz und traditionellen rumänischen Songs basieren, für eine unvergessliche Stimmung. In kurzen Auftritten werden Autorinnen und Autoren aus vielen Ländern vorgestellt und lesen ihre Erzählungen, Auszüge aus Romanen und Gedichte. Zwischendurch wird das Publikum von Kurzfilmen überrascht. Und dann singt Monooka wieder!



SONNTAG
17.03.2013

11:00 – 12:00 Uhr

Traduki-Stand,

Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Vladimir Bajac

Moderation:

Bernd Zabel (Goethe-
Institut München)

Übersetzung:

Angela Richter

Das Buch vom Bambus

»In behutsamen Bildern und in rhythmisch-ruhiger Sprache erzählt der Roman des serbischen Autors Vladimir Bajac das Leben zweier Totgesagter – Senzaki und Osson, die mit neuen Identitäten wieder aufeinandertreffen. Dem Samurai Senzaki wird vorgeworfen, seinen ehemaligen Herrscher, den Shogun, mit Hilfe einer Bambuspflanze grausam hingerichtet zu haben. Er flieht und wird für tot erklärt. Unter seinem chinesischen Namen Sung sucht er Zuflucht im ehemaligen Haus seines Vaters, das von Chio, dem aus einem Bambus entsprungenen Mädchen, bewohnt wird. Osson, der Nachfolger des ermordeten Shogun, nimmt grausame Rache an dessen Mördern. Bei einem Aufstand gegen ihn selbst kommt Osson scheinbar ums Leben. Unter dem Namen Cao bittet er um Aufnahme in ein Zen-Kloster, das in der Nähe eines Bambushains liegt. Weite Strecken des Romans sind den Gedanken dieses jungen Mannes, den Schilderungen der vielfältigen Prüfungen im Kloster und seinen Naturbeschreibungen gewidmet. Zeit und Ort der Handlung verleihen dem Roman dabei einen exotischen Rahmen und zuweilen märchenhafte Züge, im Grunde geht es jedoch um universelle Fragen.« Der Roman ist 2013 im Dittrich Verlag Berlin erschienen.



12:00 – 13:00 Uhr

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Marek Krajewski,
Alida Bremer und
Matteo Colombi

Veranstalter:

Geisteswissenschaft-
liches Zentrum
Geschichte und Kultur
Ostmitteleuropas
an der Universität
Leipzig – GWZO
Leipzig und Traduki

»Stadt – Mord – Ordnung«

**Urbane Topographien des Verbrechens in der
Literatur aus Ost- und Mitteleuropa**

Auch für die Kriminalgeschichte gilt: Der Westen Europas kennt den Osten selten gut – und ist von ihm fasziniert. Der literaturwissenschaftliche Sammelband *Stadt – Mord – Ordnung* (transcript, Bielefeld, 2012) zeigt, auf welche Weise ostmitteleuropäische Städte wie Breslau, Budapest, Kiew, Moskau, Prag, Triest und Zagreb zu Krimi-Schauplätzen werden können. Jede von ihnen weist eine spezifische Topographie des Verbrechens auf, die zwischen historischer, mythischer und touristischer Darstellung des ostmitteleuropäischen Raums changiert. Der Herausgeber des Bandes Matteo Colombi (GWZO Leipzig) wird die Ergebnisse der Untersuchungen mit der Krimiforscherin, Übersetzerin und Autorin Alida Bremer und dem polnischen Krimiautor Marek Krajewski diskutieren. Colombi und Bremer, die in dem Sammelband über den Triest- und den Zagreb-Krimi geschrieben haben, werden das Buchkonzept präsentieren und Betrachtungen über die Verbindung zwischen Krimi und Südosteuropa anstellen. Krajewskis Breslau-Krimi-Texte aus der Kommissar-Eberhard-Mock-Reihe bilden einen der prominentesten Forschungsgegenstände in *Stadt – Mord – Ordnung*: Ihr Autor wird im Rahmen der Buchpräsentation selbst zum »Spuren sichernden« Kommentator der ihm gewidmeten literaturwissenschaftlichen Studien. Diese Begegnung von Literaturwissenschaft und Literatur sowie Interpreten- und Autorenperspektiven verspricht einen spannenden Dialog, der durch Krajewskis Lesung im polnischen Institut am Abend des 15.3.2013 abgerundet wird.



13:00 – 14:00

Traduki-Stand,
Halle 4, D 507

Mitwirkende:

Antje Contius,
Katja Stergar und
Amalija Maček

Moderation:

Annemarie Türk

Veranstalter:

Traduki und
Slowenische
Buchagentur – JAK

**»Selbst das Testament ging verloren«
und andere Werke. In Memoriam Maruša Krese**
Erinnerung an die große slowenische Autorin,
die am 7. Januar 2013 verstorben ist

Auf der Leipziger Buchmesse 2012 war die slowenische Essayistin, Lyrikerin und Prosa-Autorin Maruša Krese Gast im Traduki-Programm und las aus ihrem neuesten Roman, der kurz vor ihrem frühen Tod in Slowenien erschien. Kolleginnen erinnern an die Freundin und Schriftstellerin.

Impressum

Text: Dr. Alida Bremer,
Programmkoordinatorin

Fotos: Edi Matic

Gestaltung: Martin Zech Design

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN



Robert Alagjovzovski

Geboren 1973, studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität in Skopje. Er war als Redakteur in verschiedenen mazedonischen Verlagen und Zeitschriften tätig; seit 2010 leitet er seinen eigenen Verlag namens »Goten« und arbeitet als Redakteur für die Zeitschrift »Sarajevo Notebooks«. Alagjovzovski hat verschiedene literarische und wissenschaftliche Werke aus dem Englischen ins Mazedonische übersetzt (u.a. von Thomas de Quincey, Judith Butler, Gayatri Ch. Spivak und Zygmunt Bauman) sowie seit 2005 über 200 Kritiken, Essays und Aufsätze in unterschiedlichen Zeitschriften veröffentlicht. Erzählungen und Kritiken enthalten seine in verschiedenen mazedonischen Verlagen publizierten Bücher *Florilegium* (2002), *Des Postmodernismus beschuldigt* (2003) und *Gro-Plan* (2006). 2010 veröffentlichte er unter dem Titel *Goten* seinen ersten Roman.



Lindita Arapi

Geboren 1972 in Lushnja in Mittelalbanien. Die promovierte Kulturwissenschaftlerin ist Schriftstellerin und gehört zum Kreis der sogenannten albanischen literarischen Avantgarde, die sich in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts herausbildete. Sie publizierte mehrere Gedichtsammlungen. *Am Meer, nachts* (2007), ihre erste Gedichtsammlung auf Deutsch, ist die erste in deutscher Sprache veröffentlichte Gedichtsammlung einer albanischen Dichterin überhaupt. Ihr erster Roman *Vajzat me çelës në qafë* (Titel der deutschen Übersetzung: *Schlüsselmädchen*) erschien im Frühjahr 2010. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet Lindita Arapi als freie Hörfunkredakteurin der Deutschen Welle in Bonn und als Übersetzerin. So übertrug sie u. a. Texte von Günter Grass, Joseph Roth, Josef von Luitpold, Elias Canetti, Marion Poschmann, Ron Winkler und Felicitas Hoppe ins Albanische. Lindita Arapi ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Bonn.



Vladislav Bajac

Geboren 1954 in Belgrad. Er schreibt Erzählungen, Romane, Gedichte und Essays. Seine wichtigsten Werke: *Podmetači za snove* (*Unterlage für Träume*, Erzählungen, 1992), *Knjiga o bambusu* (*Das Buch vom Bambus*, Roman, 1989), *Druid iz Singidunuma* (*Der Druiden von Singidunum*, Roman, 1998), *Bekstvo od biografije* (*Flucht vor der Biographie*, Roman, 2001), *Hamam Balkanija* (*Hamam Balkania*, Roman, 2008, dt. im Dittrich Verlag, edition balkan, 2011). Im Dittrich Verlag ist im März 2013 sein Roman *Das Buch vom Bambus* erschienen.



Foto. Mario Strmotić

Renato Baretic

Geboren 1963 in Zagreb, seit 1983 als Journalist tätig. Seit 1993 lebt er in Split und ist einer der wichtigsten Kolumnisten und meistgelesenen Schriftsteller in Kroatien. 1998 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband *Riječi iz džepova*. Fünf Jahre später erschien sein erster Roman *Der achte Beauftragte*, der mit fünf Literaturpreisen ausgezeichnet wurde und hohe Auflagenzahlen erreichte. Der Roman erschien in slowenischer, mazedonischer und ukrainischer Übersetzung, die italienische Übersetzung ist in Vorbereitung. In Serbien ist eine Ausgabe in der Originalsprache erschienen. Baretic's weitere Romane *Pričaj mi o njoj* (2006) und *Hotel Grand* (2008) wurden in Kroatien zu Bestsellern. Der Roman *Der achte Beauftragte* ist im März 2013 in deutscher Sprache im Dittrich Verlag Berlin erschienen.



Andrej Blatnik

Geboren 1963 in Ljubljana, Slowenien. Er studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Kultursoziologie und promovierte im Bereich Kommunikationswissenschaften. Heute arbeitet er als Verlagslektor und unterrichtet Kreatives Schreiben. Seit 2007 ist er Jury-Mitglied des Vilenica-Preises. Auf Slowenisch erschienen von ihm zwölf Bücher, 22 Übersetzungen sind in verschiedenen Sprachen erschienen. Er schreibt auch Hörspiele und übersetzt aus dem Englischen. Blatnik hat zahlreiche Preise gewonnen und war u. a. Fulbright-Stipendiat. Auf Deutsch sind im Folio Verlag erschienen: *Der Tag, an dem Tito starb*, *Das Gesetz der Leere* und *Ändere mich*.



Foto: Jon Solomon

Boris Buden

Geboren 1958 in Garešnica, Kroatien. Boris Buden studierte Philosophie in Zagreb und promovierte in Kulturwissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin. Seit 1984 arbeitet er als freier Journalist, Übersetzer und Publizist. 1990 zog Buden nach Wien und nahm die österreichische Staatsbürgerschaft an. Seit 2003 lebt er in Berlin. In den neunziger Jahren arbeitete Buden als Kolumnist und Redakteur für das unabhängige Magazin *Arkzin* in Zagreb. Gegenwärtig widmet er sich Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit in deutscher und englischer Sprache im Bereich der Philosophie, Kulturwissenschaft, Gesellschaftskritik und Gegenwartskunst. Buden nahm an der Documenta 11 in New Delhi (Plattform 2, »Truth and Reconciliation«) und Kassel teil. Zuletzt veröffentlichte er *Zone des Übergangs: Vom Ende des Postkommunismus* bei Suhrkamp. Buden ist Mitarbeiter des EIPCP (Europäisches Institut für progressive Kulturpolitik) in Wien. Bücher in dt. Sprache: *Der Schacht von Babel: Ist Kultur übersetzbar?*, Berlin: Kadmos, 2004, Übersetzung: *Das Versprechen eines Begriffs*, Wien: Turia + Kant, 2008, (zusammen mit Stefan Nowotny), *Zone des Übergangs: Vom Ende des Postkommunismus*, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2009.



Ahmed Burić

Geboren 1967 in Sarajevo, wo er auch studierte. Er ist Lyriker, Prosaist, Publizist und Übersetzer, schreibt für mehrere Magazine und moderiert eine Sendung beim öffentlich-rechtlichen Radiosender BHR1. Burić übersetzt aus dem Slowenischen und Englischen. Er lebt in Sarajevo. Bisher veröffentlichte er *Bog tranzicije (Gott der Transition)*, VBZ, Zagreb, 2004, Lyrik; *Posljednje suze krvi i nafte (Die letzten Tränen aus Blut und Erdöl)*, VBZ, Zagreb, 2010, Lyrik; *Zvučni zid (Schallmauer)*, VBZ, Zagreb, 2009, Prosa (Co-Autor). Als Journalist wurde er 2008 mit dem Preis »Hercegovačko sunce« ausgezeichnet.



Nadežda Čačinovič

Geboren 1947, lehrt Philosophie an der Universität Zagreb. Sie leitet den Lehrstuhl für Ästhetik. Čačinovič studierte Philosophie und Literaturwissenschaft in Ljubljana, Bonn und Frankfurt und hielt sich für Studienaufenthalte in Berlin und Paris auf. Sie hat Gastvorlesungen an zahlreichen Lehrstätten gehalten und war von 1995 bis 2000 Gastprofessorin am Jan van Eyck Postgraduate Center, Maastricht. Zudem ist sie eine der Gründerinnen des Zentrums für Frauenstudien in Zagreb und Redaktionsmitglied der Zeitschriften »Kulturni radnik«, »Filozofska istraživanja«, »Kruh i ruže«, »Treća«.

Nadežda Čačinovič ist Präsidentin des kroatischen PEN. Bisher veröffentlichte sie *Das Subjekt der Kritischen Theorie* (1980), *Schreiben und Denken* (1981), *Ästhetik der Deutschen Romantik* (1987), *Ästhetik* (1988), *Ein Versuch über das Schreiben* (1994), *Das Weltbild der Mediologie-Theorie* (2001), *In weiblicher Tonart* (2000), *Parvulla Aesthetica* (2004), *Ein Führer für die intelligente Frau durch die Weltliteratur* (2007), *Warum sollte man Philosophen lesen?* (2010), *Kultur und Zivilisation* (2012), *Über Liebe, Bücher und Dinge, die uns ansprechen* (2012). Hinzu kommen zahlreiche Übersetzungen vor allem philosophischer Werke: z. B. Horkheimer/Adorno, *Dialektik der Aufklärung*, Hegel, *Ästhetik I*, Sloterdijk, *Zeit und Zorn*, Hannah Arendt, *Über das Böse*.



Jan Cornelius

Geboren im rumänischen Banat. Lebt seit 1977 in Düsseldorf. Cornelius studierte Französisch, Englisch und Spanisch in Temeswar und Düsseldorf und arbeitete auch als Lehrer. Er ist freiberuflicher Autor und Literaturübersetzer. Jan Cornelius hat humoristische Bücher für Erwachsene und zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht und ist für verschiedene Rundfunkanstalten tätig. Sein Roman *Narrenstück oder Das Wundern des Dolmetschers beim Betrachten der Welt* ist im Horlemann Verlag Berlin erschienen (März 2013). Homepage: www.jancornelius.de



Foto: Juergen Sieckmeyer

Beqë Cufaj

Geboren 1970 in Deçan, Kosovo. Er studierte albanische Sprach- und Literaturwissenschaft. 1995, nach Abschluss seines Studiums, kam Beqë Cufaj nach Deutschland. Die Erfahrungen der Übersiedlung nach Westeuropa schlugen sich in einem Band mit Kurzprosa und Gedichten nieder, der 1996 im Verlag Dukagjini in Peja erschien. Als im Jahr 1999 der Krieg im Kosovo begann, veröffentlichte Cufaj in namhaften deutschen (und anderen europäischen) Tageszeitungen literarische Essays, in denen er die Ereignisse in seiner Heimat mit einem klaren Blick auf die Realitäten, aber auch tiefer menschlicher Anteilnahme kommentierte. Nach dem Ende des Krieges kehrte er für sechs Monate in seine Heimat zurück, um als Leiter des Feuilletons am Wiederaufbau der Zeitung »Koha Ditore« mitzuarbeiten. Er begleitete dabei die Entwicklungen der Nachkriegszeit im Kosovo. Eine Sammlung dieser Schriften erschien im März 2000 im Wiener Paul Zsolnay Verlag unter dem Titel *Kosova – Rückkehr in ein verwüstetes Land*. Anfang 2000 kehrte Beqë Cufaj nach Deutschland zurück. Er lebt heute in Stuttgart. Auf Deutsch sind noch *Der Glanz der Fremde* im Paul Zsolnay Verlag (2005) und *projekt@party* im Seccession Verlag (2012) erschienen.



Mascha Dabić

Geboren 1981 in Sarajevo. Sie absolvierte ein Studium der Translationswissenschaft (Englisch und Russisch) und lebt heute als literarische Übersetzerin, Dolmetscherin, Journalistin (daStandard.at) und Lehrende an den Universitäten Wien und Innsbruck in Wien.



Foto: Boris Stajduhar

Zoran Ferić

Geboren 1961 in Zagreb. Er studierte an der Philosophischen Fakultät von Zagreb. Derzeit ist er Gymnasiallehrer für Kroatisch. Viele seiner Werke wurden in kroatischen Zeitschriften veröffentlicht. Seine Bücher sind in zahlreiche Sprachen übersetzt worden, u. a. ins Englische, Italienische, Polnische, Spanische, Slowenische, Ukrainische und Montenegrinische. In deutscher Sprache sind bisher erschienen: *Walt Disneys Mausefalle: zehn Erzählungen* (1999); *Engel im Abseits: zehn Erzählungen* (2000); *Der Tod des Mädchens mit den Schwefelhölzchen*, Roman (2003); *Die Kinder von Patras*, Roman (2006); *Das Alter kam am 23. Mai gegen 11 Uhr* (2012) – alle im Folio Verlag, Wien/Bozen.



Artan Fuga

Ist Professor für Kommunikationswissenschaften an der Universität Tirana in Albanien, wo er auch die Fakultät für Journalismus und Kommunikationswissenschaften leitet. Er ist Mitglied der »Albanian Academy of Sciences« und des »National Committee of University Level Education«. Zudem hat er zahlreiche Bücher zu philosophischen, soziologischen und journalistischen Themen geschrieben, von denen einige ins Französische übersetzt worden sind. Darüber hinaus hat er Beiträge für zahlreiche internationale wissenschaftliche Kongresse und Zeitschriften verfasst. 2012 wurde er für seinen Roman *Rënia e qytetit* (*The Fall of the City*, Papirus, Tirana, 2012) von der Jury der 15. Buchmesse in Tirana zum Autor des Jahres ernannt.



Foto: Laura Hasani

Blerina Rogova Gaxha

Geboren 1982 in Gjakova, Kosovo. Sie studierte Literaturwissenschaft an der Universität Prishtina und leitet gegenwärtig die Kulturredaktion der Tageszeitung »Zëri«, für die sie auch Kolumnen schreibt. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in kosovarischen Periodika erschien 2009 der Gedichtband *Gorgonë*. In deutscher Sprache sind ihre Gedichte in der Zeitschrift »Lichtungen« (Heft 126, 2011) erschienen. Außerdem wurde ein Essay in der Zeitschrift »Wespennest« (Heft 159, 2010) veröffentlicht. 2013 ist ihr zweiter Gedichtband erschienen. Er trägt den Titel *Kate* (*Stockwerke*). Es sind Gedichte, die deutlich machen, dass Blerina Rogova Gaxha eine neue Stimme und ein Ausnahmetalent in der albanischen Poesie ist.



Srećko Horvat

Geboren 1983 in Osijek, Kroatien. Die ersten sieben Jahre seines Lebens verbrachte er im Exil in Deutschland; 1990 kehrte er nach Kroatien zurück. Sein Wohnsitz ist Zagreb, aber die meiste Zeit ist er auf Reisen und publiziert Reiseberichte über Mali, den Senegal, Ägypten, Israel, Libanon, China usw. Bisher hat er acht Bücher veröffentlicht. *Nach dem Ende der Geschichte* ist sein erstes Buch, das in deutscher Übersetzung erscheint (LAIKA Verlag 2013). Horvat ist zudem als Übersetzer und Kolumnist tätig. Er ist Mitbegründer und Direktor des jährlich stattfindenden »Subversive Forum«, einer der wichtigsten Veranstaltungen zur kritischen Theorie in Südosteuropa, das unter anderem von Slavoj Žižek, Antonio Negri, David Harvey, Chantal Mouffe und Saskia Sassen regelmäßig besucht wird. Srećko Horvat ist einer der führenden Philosophen und Intellektuellen der jüngeren Generation in Kroatien.



Saša Ilić

Geboren 1972 in Jagodina, Serbien. Er studierte an der Philosophischen Fakultät in Belgrad. Bisher veröffentlichte er *Odisej* (mit anderen Autoren, 1998), *Predosećanje građanskog rata* (Erzählungen, 2000) und die Romane *Berlinsko okno* (2005) und *Pad Kolumbije* (2010). Er ist Herausgeber der Anthologie junger Erzähler *Pseći vek* (2000) und des Sammelbandes *Kako čitati* (2005). Seine Texte wurden ins Französische und Deutsche übersetzt. Er ist einer der vier Herausgeber von »Beton« (*Kulturno-propagandni komplet BETON*). Die Redaktion von »Beton« hat gemeinsam zwei Bände mit kritischen Texten zu kulturpolitischen Themen herausgegeben: *Srbija kao sprava* (2007) und *Antimemorandum-dum* (2009).



Jovica Ivanovski

Geboren 1961 in Skopje, wo er heute lebt und arbeitet. Er hat mehrere Gedichtbände veröffentlicht: *Die Stadt ist voll mit dir* (1997), *Drei Schritte vor, drei zurück* (2004), *Doppelalbum* (2005), *Streben nach Schlummer* (2007), *Wie Nebel im Wind* (2009), *In den nächsten Tagen, vielleicht sogar morgen* (ausgewählte Lyrik auf Mazedonisch und Englisch, 2009) und *Mit Halm im Mund* (2011).



Zvonko Karanović

Geboren 1959 in Niš/Serbien, lebt in Belgrad. Er ist Lyriker und Prosaschriftsteller. Karanović studierte Maschinenbau, ging aber diesem Beruf nie nach, sondern arbeitete als Journalist, Redakteur, DJ und Konzertveranstalter und besaß dreizehn Jahre lang einen Musikladen. Seine Lyrik wurde in zehn europäische Sprachen übersetzt und ist in der Anthologie *New European Poets* (USA, Minnesota, 2008) vertreten. Gedichtbände: *Blitzkrieg* (1990), *Srebrni Surfer* (1991, 2001), *Mama melanholijska* (1996), *Extravaganza* (1997), *Tamna magistrala* (2001), *Svlačenje* (2004), *Neonski psi – izabrane pesme* (2001), *Tamna magistrala – izabrane pesme* (2008), *Box Set – sabrane pesme* (2009). Er hat mehrere Romane geschrieben: *Više od nule* (2004, 2005, 2006), *Četiri zida i grad* (2006, 2008; in der ukrainischen Übersetzung 2009), *Tri slike pobede* (2009). Auf Deutsch sind seine Gedichte in der »Neuen Rundschau« (Heft 3, 2010) und in der Anthologie *Ulaznica/Eintrittskarte* (2011) erschienen; ausgewählte Gedichte sind 2013 im Band *Burn, baby, burn* im Drava Verlag erschienen.



Foto: Cato Lein

Claudiu Komartin

Geboren 1983 in Bukarest, wo er als Lyriker, Literaturkritiker und Übersetzer lebt. Bereits mit 20 Jahren veröffentlichte er seinen mehrfach ausgezeichneten Lyrikband *Der Puppenspieler und andere Schlafstörungen*. Darauf folgten die ebenfalls mit Preisen bedachten Bände *Häuslicher Zirkus* (2005) und *Eine Jahreszeit in Berceni* (2009). Mit dem vom Autor zusammengestellten Auswahlband *Und wir werden die Maschinen für uns weinen lassen* sind die Gedichte von Claudiu Komartin in der Reihe *tradukita poezio* der Edition Korrespondenzen erstmals dem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht worden.



Maša Kolanović

Geboren 1979 in Zagreb. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaften und Kroatistik an der Universität Zagreb, wo sie seit ihrer Promotion als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitet. Sie war als Stipendiatin an Universitäten in Österreich und in den USA und veröffentlichte eine Reihe wissenschaftlicher Schriften zu Themen aus Literaturwissenschaft und Populärkultur. Ihr Roman *Underground Barbie*, der 2012 auf Deutsch (Prospero Verlag Münster) erschien, spielt in Slobostina, einer Hochhaussiedlung an der Peripherie von Zagreb. Dort wächst ihre Protagonistin in den achtziger Jahren auf, und wie viele Mädchen auf der ganzen Welt verbringt sie mit ihren Freundinnen etliche Stunden des Tages in der glamourösen Scheinwelt ihrer Barbiepuppen. Anfang der neunziger Jahre drängt sich die politische Realität, der Krieg und Zerfall Jugoslawiens, in die unbeschwerter Kindheit.



Foto: Grzegorz Hawalej

Marek Krajewski

Geboren 1966 im polnischen Wrocław. Er ist ein polnischer Altphilologe, ehemaliger Hochschullehrer und Krimi-Autor. Seit 2007 arbeitet er als freier Schriftsteller. Bekannt wurde Krajewski durch seine Breslau-Krimis. Er entwirft darin verschiedene Kriminalfälle im deutschen Breslau bis 1945, an deren Aufklärung stets »Kriminalrat Eberhard Mock« beteiligt ist. Bisher erschienen neun Bücher auf Polnisch (davon sechs auf Deutsch). Krajewski verbindet stilistisch Elemente des Schauerromans mit denen des Krimis. Wichtig ist dabei die genaue topographische und historische Kenntnis Breslaus (in anderen Romanen auch Lembergs und Danzigs). Seine Bücher wurden in siebzehn Sprachen übersetzt, darunter Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Hebräisch. Im Januar 2006 erhielt er den von der Wochenzeitung »Polityka« vergebenen Literaturpreis Paszport Polityki. Sein Beitrag zur Förderung der Stadt in seinem Werk wurde im Juni 2008 durch seine Wahl zum Botschafter Wrocław's geehrt. Zuletzt ist auf Deutsch erschienen: *Finsternis in Breslau* (dtv, München 2012)



Ermis Lafazanovski

Geboren im Jahr 1961. Lafazanovski ist ein mazedonischer Schriftsteller und Essayist. Seit 1992 hat er zahlreiche Kurzgeschichtensammlungen, Romane und Essays veröffentlicht. Hinzu kommen wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Anthropologie. Lafazanovski ist Mitglied im Schriftstellerverband Mazedoniens und im Mazedonischen PEN-Zentrum. Für den Roman *Der Beschreiber* erhielt er 2001 die Auszeichnung »Stale Popov« des mazedonischen Schriftstellerverbandes und für *Roman über die Waffe* im Jahr 2003 den Preis »Prosameister«. Sein Roman *Chrapeschko* wurde im Jahr 2006 als mazedonischer Beitrag für den »Balkanika-Preis« nominiert. *Chrapeschko* wurde bisher ins Englische, Slowenische, Kroatische, Serbische und Französische übersetzt (in Serbien und Frankreich erscheint der Roman im Jahr 2013). Außerdem wird er im Moment ins Russische übertragen. Lafazanovskis neuester Roman *Geschichte der Menschen, die vor Angst starben* kommt ebenfalls 2013 heraus.



Foto: Ivana Klikkovic

Barbara Marković

Geboren 1980 in Belgrad. Sie studierte Germanistik in Belgrad und in Wien und war als Lektorin für den Belgrader Verlag Rende tätig. In ihrem 2006 in Serbien erschienenen Debüt *Izlaženje (Ausgehen)* bemächtigte sie sich Thomas Bernhards *Gehen* und überführte es in ihre Heimatstadt Belgrad. 2009 erschien ihr Roman *Ausgehen* im Suhrkamp Verlag. 2011/12 war sie Stadtschreiberin von Graz. Zuletzt: *Graz, Alexanderplatz, Leykam* 2012.



Edi Matic

Geboren 1962 in Split, Kroatien. Er arbeitet als selbständiger Audio- und Videoproduzent und Graphikdesigner sowie Mitbegründer des Kulturfördervereins »Kurs« in Split. Unter anderem initiierte und produzierte er das Musical »Sarajevski krug«, das in Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Österreich, Deutschland, Schottland, England und den USA aufgeführt wurde. Seine Foto-Ausstellungen wurden u. a. in der Galerie Art Point (KulturKontakt Austria) in Wien, im Rahmen von »photo_graz 010« und in der Fotogalerie des Grazer Rathauses gezeigt. Sein Roman *Ovdje fali ženska ruka (Hier fehlt die Hand einer Frau)* war 2007 unter den sieben Finalisten des VBZ-Literaturpreises in der Kategorie »Unveröffentlichte Romane«, wurde 2008 in der Kategorie »Erstlingsromane« für den Kiklop-Preis nominiert und gelangte 2009 in die engere Auswahl des T-Portal-Preises. 2009 war er Gast im Internationalen Haus der Autorinnen und Autoren in Graz. Während dieser Zeit arbeitete er an seinem Roman *Grimalda*, der 2012 in deutscher Sprache im Leykam Verlag veröffentlicht und mit dem Literaturpreis der Steiermärkischen Sparkasse ausgezeichnet wurde.



Monooka (Monica Lucia Madas)

Ist eine rumänische Sängerin, Texterin und Puppenspielerin, die in London lebt. Sie schloss 2003 ihr Studium an der Hochschule für Theater und Film UNATC in Bukarest ab (Schauspielerei und Puppenspiel). Zwischen 2003 und 2005 absolvierte sie ein MA-Studium im Bereich Animierter Film an derselben Hochschule. Sie arbeitete für einige Jahre im Puppentheater in Oradea und am »Tandarica«-Theater in Bukarest. 2006 trat sie zum ersten Mal als Sängerin im Art Jazz Club in Bukarest auf. Danach entwickelte sie gemeinsam mit zwei talentierten Musikern ihr erstes musikalisches Projekt, »Doina Jazzului«: mit Arthur Balogh (Kontrabass) und George Dumitriu (Gitarre und Violine). Schon im selben Jahr wurde die Gruppe für den rumänischen Debüt-Preis im Bereich Jazz nominiert. Monookas Musik ist ein Mix aus Pop-, Folk-, Jazz- und traditionellen rumänischen Musik-Elementen.



Kim Mehmeti

Geboren 1955 in Gërçec, auf Mazedonisch Grčec, in Mazedonien. Mehmeti ist ein mazedonischer Publizist und Schriftsteller albanischer Abstammung, der Kurzgeschichten über das Leben und den Alltag der Bevölkerung Mazedoniens schreibt, die er sowohl auf Albanisch als auch Mazedonisch verfasst. In all seinen Texten setzt er sich für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Ethnien Mazedoniens und gegen den Nationalismus ein. So war er auch Redakteur des unabhängigen Informationsnetzwerkes AIM, in dem sowohl Albaner als auch Mazedonier zusammenarbeiten. Außerdem ist er Direktor des Zentrums für multikulturelles Verständnis. Im März 2000 gründete er gemeinsam mit Iso Rusi die unabhängige Wochenzeitung *Lobi* in Skopje, für die er auch schreibt. Auf Deutsch sind im Klagenfurter Verlag Drava erschienen: *Das Haus am Ende des Dorfes – Zeitgenössische Erzählungen aus Mazedonien* (2001) und *Das Dorf der verfluchten Kinder* (2002).



Foto: Ermal Meta

Jeton Neziraj

Geboren 1977 in Kacanik, Kosovo. Er ist Dramatiker und Drehbuchautor und leitet das Qendra Multimedia in Prishtina. Von 2008 bis 2011 war er zudem künstlerischer Leiter des Nationaltheaters im Kosovo. Seine Stücke wurden in viele Sprachen übersetzt und an verschiedenen Theatern in Europa präsentiert, unter anderem am Wiener Volkstheater, beim euro-scene-Festival Leipzig und dem Festival »Neue Stücke aus Europa« in Wiesbaden. Auf Deutsch sind einige seiner Theaterstücke im S. Fischer Verlag erschienen. Mehrere seiner Drehbücher sind verfilmt worden; zweimal erhielt er dafür den Preis für das beste Drehbuch des kosovarischen Kulturministeriums. Neziraj schreibt für lokale und ausländische Zeitungen.



Alma Papamihali

Geboren in Tirana, wo sie auch die Schule besuchte. Seit ihrem fünfzehnten Lebensjahr lebt sie in Aschaffenburg. Sie ist Gründerin und Leiterin des Vereins »Iliria«, in dem sie einer Gruppe von Jugendlichen die albanische Sprache und Volkslieder beibringt, mit denen sie regelmäßig an kulturellen Aktivitäten der Stadt Aschaffenburg teilnehmen. Außerdem ist sie in Aschaffenburg als Sprach- und Kulturvermittlerin geschult worden. Sie schreibt schon seit ihrer Kindheit Gedichte und hat mehrere Lyrikbände publiziert.



Foto: Helena Schätzle

Timon Perabo

Geboren 1978 in Marburg. Er ist Soziologe und Politikwissenschaftler und arbeitet und forscht seit vielen Jahren zum Balkan, u. a. für die European Stability Initiative (ESI) und die Heinrich-Böll-Stiftung. Von 2007 bis 2009 war er als Kulturmanager der Robert Bosch Stiftung am Qendra Multimedia in Prishtina und als Kosovo-Korrespondent des Journalistennetzwerks n-ost tätig. In dieser Zeit leitete er gemeinsam mit dem Regisseur Andres Veiel die Produktion von kosovarischen Dokumentarfilmen und baute das Multimediaportal kosovarhistory.com auf. Zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Allianz Kultur Stiftung hat er 2011 das Symposium »Was heißt denn hier Zigeuner? – Bild und Selbstbild von Europas größter Minderheit« konzipiert und organisiert. Seit 2011 leitet er am Anne Frank Zentrum in Berlin das intergenerative Dialogprojekt »Kriegskinder – Lebenswege bis heute«.



Veljko Popović

Geboren 1979 in Split. Er hat 2003 sein Studium in der Abteilung Bildende Kunst an der Kunstakademie in Zagreb abgeschlossen. Seit 1998 befasst er sich professionell mit Computergrafik. Er ist Mitbegründer des Studios für 2D- und 3D-Grafik und Animation Lemonade3D und ist Dozent an der Kunstakademie in Split. Seine Filme haben zahlreiche Preise gewonnen und wurden auf über 200 Festivals auf der ganzen Welt gezeigt. Er war auf mehreren Filmfestivals Jurymitglied. Seine Filme sind *Otac (Vater, 2012, Co-Autor)*, *Dove sei, amore mio (2011)*, *Moj put (Mein Weg, 2010, Co-Autor mit S. Junaković)*, *Ona koja mjeri (She Who Measures, 2008)*.



Foto: Nencho Balkansky

Todora Nikolova Radeva

Geboren 1973. Sie hat Kulturwissenschaften an der Universität »Hl. Kliment Ohridski« in Sofia studiert. Mit ihrem ersten Buch, dem Erzählband *Sedem nachina da uviesh sari okolo tjaloto (Sieben Arten, einen Sari um den Körper zu wickeln)* gewann sie 2005 den Nationalpreis für Literaturdebüts. 2005 wurde es in Wien beim Festival »Literatur im Herbst. Bulgarien« in der Alten Schmiede präsentiert. Im September 2005 führte sie zusammen mit dem Schriftsteller Emanuil A. Vidinski und der Gruppe »Gologan« die u. a. auf diesem Buch basierende Performance »Kartografien des Körpers« im Rahmen des bedeutendsten jährlichen Kunstfestivals Bulgariens »Apollonia« in Sozopol auf. Ihr erster Roman heißt *Ulicite na Raja (Rajas Straßen)*. Todora Radeva leitete außerdem diverse Kulturprojekte und schrieb Drehbücher für eine Fernsehserie. Zurzeit ist sie in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie lebt und arbeitet in Sofia.



Foto: Claudiu Popescu

Andrei Ruse

Geboren 1985 in Bukarest, Rumänien. Er initiierte eine Reihe von kulturellen Online-Projekten, darunter 2006 das Projekt »Sketche«, 2008 »Rocultura.ro« und 2010 das Magazin »Boomlit.com«. Er organisierte verschiedene Events in Bukarest, als letztes den »Reading Club«, alle zwei Monate stattfindende öffentliche Lesungen und Diskussionen, die sich auf in jüngster Zeit publizierte oder kurz vor der Veröffentlichung stehende Bücher rumänischer Autoren konzentrieren. 2007 veröffentlichte er sein erstes lyrisches Werk (*Black Job; Editura Vinea*) und 2008 kam sein erster Roman *Soni* heraus.



Barbara Simoniti

Geboren am 10. Juni 1963 in Slovenj Gradec in Slowenien. An der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana studierte sie Slowenistik und Anglistik und promovierte mit einer Arbeit über Nonsens in Text und Übersetzung bei *Alice im Wunderland* von Lewis Carroll. Seit 1995 lebt sie als freie Schriftstellerin und Übersetzerin in Ljubljana. Sie schreibt Gedichte und Kurzprosa, in letzter Zeit auch Erzählungen für Kinder, in denen jedes Kapitel eine kurze Geschichte darstellt. Sie hat über 30 Bücher auf dem Gebiet der Sozial- und Geisteswissenschaften aus dem Englischen (und ins Englische) übersetzt; für das *Große Slowenische Lexikon* des Verlags Mladinska knjiga steuerte sie die Artikel für 372 Stichwörter aus der englischen Literatur bei. Über mehrere Jahre hinweg war sie Mitarbeiterin in der Kritikerrunde Bücherwertungen im österreichischen Kärnten. Sie leitet Lyrikwerkstätten und literarische Gesprächsrunden in Ljubljana, in letzter Zeit auch Diskussionsabende des slowenischen PEN. Ihre Gedichte und Kurzgeschichten erschienen in Übersetzung in Literaturzeitschriften in Österreich, Polen und Kroatien sowie in Anthologien in Slowenien, Österreich und Israel. Barbara Simoniti ist Mitglied im Schriftstellerverband Sloweniens, im PEN Club Centre Slovene und im Übersetzerverband Sloweniens.



Foto: Tihomir Pintar

Andrej Ermenc Skubic

Geboren 1967 in Ljubljana, wo er später Englisch und Slowenisch studierte. Er promovierte zu einem soziolinguistischen Thema. 2000 erhielt er den Kresnik-Preis für seinen Roman *Grenki med*, 2007 den Župančičeva-Preis der Stadt Ljubljana für seinen Roman *Popkorn* und 2012 den Preis der Prešeren-Stiftung und erneut den Kresnik-Preis für seinen Roman *Koliko si moja? (Wie sehr bist du mein?)*. Er lebt als freiberuflicher Autor und Übersetzer in Ljubljana. Unter anderem hat er Werke von Irvine Welsh, Flann O'Brian, Patrick McCabe, James Joyce, Samuel Beckett und Gertrude Stein in Slowenische übersetzt. 2007 erhielt er den Sovre-Preis für hervorragende literarische Übersetzungen für seine Übertragung ausgewählter Schriften von Gertrude Stein und James Kelmans Roman *How late it was, how late*.



Ognjen Spahić

Geboren 1977 in Podgorica, Montenegro. Von ihm sind zwei Erzählbände erschienen, *Sve to* (*All das*, 2001) und *Zimska potraga* (*Die winterliche Suche*, 2007). Für seinen Roman *Hansenova djeca* (*Hansens Kinder*, 2004) erhielt er den Meša-Selimović-Preis für den besten Roman in Kroatien, Serbien, Montenegro und Bosnien und Herzegowina. Für diesen Roman erhielt er auch den internationalen Literaturpreis Ovid Festival Prize 2011, der für literarische Werke verliehen wird, die in rumänischer Übersetzung in Rumänien erscheinen. Der Roman *Hansens Kinder* liegt inzwischen in französischer, englischer, italienischer, slowenischer, rumänischer, ungarischer und mazedonischer Sprache vor. Die Kurzgeschichten des Autors wurden ins Französische, Tschechische, Griechische, Türkische, Rumänische, Italienische, Bulgarische, Englische, Albanische und Deutsche übersetzt. Die Kurzgeschichte *Raymond is no longer with us – Carver is dead* fand Eingang in die jährliche Anthologie *Best European Fiction 2011*, die bei Dalkey Archive Press in Chicago erscheint. Ognjen Spahić lebt in Podgorica.



Foto: Joze Suhadolnik

Aleš Šteger

Geboren 1973, ist der bekannteste slowenische Autor seiner Generation. Er studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik in Ljubljana und veröffentlichte bislang fünf Lyrik- sowie mehrere Prosabände. Für seine Werke erhielt Šteger zahlreiche Auszeichnungen. Außerdem übersetzt er aus dem Deutschen, Englischen und Spanischen, u. a. Werke von Gottfried Benn, Peter Huchel und Ingeborg Bachmann. Er war einer der Initiatoren des internationalen Lyrik-Festivals »Days of Poetry and Wine« (www.medana.org) in Medana (Slowenien). Zurzeit arbeitet er als freiberuflicher Autor und Herausgeber der Theorie-Reihe *Koda* in Ljubljana. Sein letzter Gedichtband *Buch der Körper* erschien auf Deutsch 2012 im Verlag Schöffling & Co.



Mile Stojić

Geboren 1955 in Dragičina, Bosnien und Herzegowina. Studium der südslawischen Literatur und Sprache an der Universität Sarajevo. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der höchsten Auszeichnung für Lyrik in kroatischer Sprache, dem Preis »Goranov vijenac«. 1992 flüchtete er aus Bosnien und Herzegowina und arbeitete zehn Jahre als Lehrbeauftragter für südslawische Literatur an der Universität Wien. Heute lebt er mit seiner Familie wieder in Sarajevo und kommentiert das Zeitgeschehen in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Auf Deutsch erschienen: *In Schmerz mit Wut, Publikation bosnischer Kriegsliteratur in Wien in deutscher Übersetzung (Hrsg.)*, 1995; *Fenster, Worte. Ein bosnisches Alphabet*, Essays, Drava, Klagenfurt 2000; *Das ungarische Meer*, Kitab-Verlag, Klagenfurt 2006 und *Cherubs Schwert*, Gedichte und Essays, Leipziger Literaturverlag, Leipzig 2012. Seine Gedichte sind auch in einer Anthologie bosnisch-herzegowinischer Poesie veröffentlicht worden, die in der Reihe *Poesie der Nachbarn* des Heidelberger Verlags Wunderhorn erschienen ist.



Foto: Tomislav Cuveljak

Vladimir Stojsavljević

Hat an der Kunstakademie in Zagreb Regie studiert. Er hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise für seine Stücke und dramatischen Texte erhalten. Seit Jahrzehnten befasst er sich mit der Organisation von kulturellen Veranstaltungen: von multimedialen Projekten, Theaterstücken, Festivals wie »Eurokaz«, der Woche des zeitgenössischen Tanzes usw. Zu seinen wichtigeren Dramen gehören *Der Bücherdieb*, *Liebestratsch*, *Katarina Frankopan-Zrinski*, *Darüber spricht man in unserem Haus nicht*, *Die Abreise*, *Das Zagorka-Poster*, *Norwegische Wälder* und *Nikolaus VII*. Der Prosatext *Sommertagebuch des Krieges* von 1993 wird als erstes Buch über den Krieg in Kroatien betrachtet. 2009 erschien sein vielbeachteter Roman *Pula* und 2011 der Roman *Das Leben ohne Namen*. Ende 2012 erschien die zweite, leicht überarbeitete Ausgabe des *Sommertagebuchs des Krieges*.



Maja Vrančić

Geboren 1971 in Split/Kroatien. Sie besuchte die Schule der angewandten Künste in Split und absolvierte das Fach Foto-Design. Ihre erste selbstständige Fotoausstellung erfolgte im Jahr 1994 in der Art Galerie der Stadt Bol (Insel Brač). Als selbständige Marketing- und PR-Agentin begleitete sie einige große Filmproduktionen, arbeitete auf verschiedenen internationalen Messen (Paris, Anwerpen, Pescara) und gründete 2007 gemeinsam mit Edi Matić den Kulturförderverein »Kurs«. Seitdem betreut sie verschiedene Kulturprojekte, u. a. das Writer-in-Residence-Programm »Marko Marulić«, und koordiniert die regionale Zusammenarbeit im Rahmen von Traduki



Visar Zhiti

Geboren 1952 in dem albanischen Küstenort Durrës als Sohn des Schauspielers und Lyrikers Hekuran Zhiti. Er studierte albanische Sprache und Literatur in Shkodra und arbeitete als Lehrer in Nordalbanien. Wegen »politischer Abweichungen« im Manuskript eines Gedichtbandes wurde er 1980 zu 10 Jahren Haft verurteilt. Nach dem Sturz des kommunistischen Regimes 1990 arbeitete er als Journalist. Nach Aufhalten in Italien, in Deutschland (als Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung) und den USA war Zhiti in Tirana Verlagsdirektor, danach Angestellter im Parlament und Abgeordneter. Von 1997 bis 1999 war er Kulturattaché an der albanischen Botschaft in Rom. Er lebt heute mit seiner Frau und seinem Sohn als Mitarbeiter der albanischen Botschaft in Rom. Er veröffentlichte mehrere Prosa- und Lyrikbände, sein erster Gedichtband *Kujtesa e ajrit/Die Erinnerung der Luft* erschien 1993. Die 100 Gedichte, die er während seiner Haft im Kopf »geschrieben« und auswendig gelernt hatte, erschienen im Lyrikband *Hedh një kafkë te këmbët tuaja (Ich werfe einen Schädel vor deine Füße, 1994)*. Sein Roman *Perëndia mbrapsht dhe e dashura (Gott rückwärts und seine Geliebte)* erschien 2004 in Tirana. Seine Gedichte wurden u. a. ins Englische und Italienische übersetzt. Zhiti wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet.



Miloš Živanović

Geboren 1976 in Belgrad, Serbien. Werke: *Ignore The Nightmare In The Bathroom* (Gedichte, 2006), *Kubernetes – priče o pilotu* (Erzählungen, 2008), *Lirika pasa* (Gedichte, erschienen 2009 in Kroatien). Das letzte Kapitel dieses Bandes trägt den Titel »Groschenoper«; nach diesem Text hat das Musik- und Performance-Duo »Ah, Ahilej« gemeinsam mit dem Autor ein Kabarett-Programm auf die Beine gestellt. Der Roman *Razbijanje* (*Die Zerschlagung*) ist 2011 in Kroatien erschienen. Živanović arbeitet heute als Verlagslektor im Verlag »Algoritam Media« in Belgrad und ist einer der vier Herausgeber von »Beton« (Kulturno-propagandni komplet BETON). Die Redaktion von »Beton« wurde 2007 mit dem Preis »Dušan Bogavac« ausgezeichnet, der vom Unabhängigen Verband der Journalisten Serbiens für professionelle Courage und journalistische Ethik vergeben wird. Diese Redaktion hat gemeinsam zwei Bände mit kritischen Texten zu kulturpolitischen Themen herausgegeben: *Srbija kao sprava* (2007) und *Antimemorandum-dum* (2009).



Galina Zlatareva

Geboren 1954. Sie arbeitete zu sozialistischer Zeit als Korrektorin bei einer Zeitschrift und machte sich nach der politischen Wende zusammen mit ihrem Mann mit einem Kinderbuchverlag selbstständig, für den sie auch selbst Bilderbuchtexte und Geschichten schrieb. Seit die Bedingungen es zulassen, beschäftigt sie sich mit der Revision bulgarischer Geschichtsthemen, um deren realistischen Kern von Propaganda und Mythen zu befreien und in einen europäischen Kontext einzufügen. Ihr 500 Seiten langer Roman *Das Medaillon*, erschienen 2010, war nach einem Sachbuch über Wassil Lewski ihr erster großer Roman und sicherte ihr gleich einen Platz unter den wichtigsten literarischen Stimmen Bulgariens. Trotz der geringen Kaufkraft vieler Bulgaren außerhalb Sofias und großer Distributionseinschränkungen verkaufte sich das Buch in anderthalb Jahren fast viertausendmal (bei 7,5 Mio. Bulgaren), davon zweitausendmal in der gebundenen Ausgabe.

traduki^T

Traduki



Leipziger Buchmesse



Südosteuropa-Gesellschaft



Bulgarian Book Association



Association of Albanian Publishers



Ministerium für Kultur der Republik Bosnien und Herzegowina



Kroatien Kreativ 2013



Ministerium für Kultur der Republik Bulgarien



Slowenische Buchagentur JAK



LCB
Literarisches Colloquium Berlin



Kroatischer Verlegerverband



Botschaft der Republik Kosovo, Berlin



Verlag Goten



Stadt Split



Europa-Haus Leipzig



Udruga KURS Split/Kroatien

und andere



Das Netzwerk TRADUKI haben das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich, das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, KulturKontakt Austria, das Goethe-Institut und die S. Fischer Stiftung gemeinsam initiiert. Seit Dezember 2009 gehören auch die Slowenische Buchagentur JAK, seit Oktober 2011 das Ministerium für Kultur der Republik Kroatien und seit November 2012 das Ressort Kultur der Regierung des Fürstentums Liechtenstein sowie die Kulturstiftung Liechtenstein zu den Partnern von Traduki. Mit dem kroatischen Kulturverein Kurs und der Leipziger Buchmesse verbindet TRADUKI eine langjährige Zusammenarbeit.

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten



Auswärtiges Amt

swiss arts council

prohelvetia

KULTUR
kontakt
AUSTRIA

GOETHE
INSTITUT
SOCIÉTÉ CULTURELLE DE L'ALLEMAGNE

S . F I S C H E R
S T I F T U N G

JAK

Republic of Croatia
Ministry of Culture
Republika Hrvatska
Ministarstvo kulture

RESSORT KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

kulturstiftung
liechtenstein

www.traduki.eu
www.leipziger-buchmesse.de

traduki